



## Fragestunde Junisession 2026

### Stocker betreffend ÖV-Abbau im Fahrplan 2027 im Verhältnis zum Auftrag Gredig

In der Aprilsession 2026 hat der Grosse Rat den Auftrag Gredig einstimmig überwiesen und damit die Kostenübernahme der Zusatzerschliessungen durch den Kanton Graubünden und einen Bestandesschutz für das ÖV-Angebot vor Inkrafttreten des neuen Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (GöV) beschlossen. Mitte Mai wurden die Gemeinden vom zuständigen Departement über das laufende Bestellverfahren für die Fahrplanperiode 2027/28 informiert, darin wurde auch Bezug zum überwiesenen Auftrag des Grossen Rats genommen.

Im erwähnten Schreiben findet sich zur Fahrplanperiode 2027/28 folgende Aussage: "Der Kanton behält sich vor, [...] punktuelle Anpassungen am bestehenden Angebot vorzunehmen." Mittlerweile befindet sich der neue Fahrplan 2027 in der öffentlichen Auflage. Da der neue Fahrplan auf gewissen Linien bereits einen Angebotsabbau vorsieht, welcher mit dem Auftrag Gredig verhindert werden sollte, ergeben sich für einzelne Gemeinden – darunter die Gemeinde Trimmis – und letztlich auch für ÖV-Nutzende zusätzliche Fragestellungen.

Aus diesem Grund gelange ich mit folgenden Fragen an die Regierung:

1. Wie verändert der einstimmig überwiesene Auftrag des Grossen Rats das laufende Bestellverfahren für die Fahrplanperiode 2027/2028 und den Fahrplan 2027?
2. Wie stellt die Regierung sicher, dass der teilweise publizierte Angebotsabbau ab Fahrplan 2027, welcher nicht dem Auftrag des Grossen Rats entspricht, nicht eintritt und daher korrigiert wird?
3. Wann und wie werden die Gemeinden über die nächsten Schritte informiert?

Grossrat Nicola Stocker, Trimmis

8. Juni 2026